



Delligsen, den 24. Januar 2011

Pressemitteilung

Gespräch mit Olaf Lies, Landesvorsitzender der SPD - Niedersachsen am 19.02.2011

Auf Vermittlung von Sabine Tippelt (MdL) fand im Niedersächsischen Landtag am 19.02.2011 ein ca. eineinhalbstündiges Gespräch von Teilen des Vorstandes der BI Delligsen und Vertretern aus drei weiteren Bürgerinitiativen (Gandersheim, Lamspringe, Northeim) mit dem Landesvorsitzenden der SPD, Olaf Lies, (Sande, LK Friesland) und den SPD-Landtags-abgeordneten Frauke Heiligenstädt (LK Northeim) und Sabine Tippelt (Delligsen, LK Holzminden) statt.

Thema des Gesprächs waren die aktuelle Situation im Raumordnungsverfahren der Höchstspannungsverbindung Wahle - Mecklar und die entsprechenden Überlegungen der SPD. Die Vertreter der Bürgerinitiativen hatten Gelegenheit, Ihre Ziele und ihre Sicht auf das gegenwärtige Raumordnungsverfahren darzustellen.

Der Sprecher der Delligser Bürgerinitiative, Heinz-Jürgen Siegel, erinnerte an die hohe Zahl der Einsprüche im laufenden Raumordnungsverfahren, die sicher der mangelhaften und abwägungsfehlerhaften Ausführung der Planunterlagen des Netzbetreibers geschuldet seien. In Kenntnis der gesetzlichen Möglichkeiten einer Teil-Erdverkabelung der Höchstspannungsverbindung habe der Netzbetreiber zunächst ausschließlich auf die Verlegung von Freileitungen gesetzt - und dabei aber Wohnbebauungsannäherungen möglichst vermieden. Dies sei ihm jedoch trotz erheblicher Zick-Zack-Verlegung durch das Land nicht gelungen, abgesehen von den zahlreichen Verletzungen der Landschaft und geschützter Biotope sind dabei auch etliche Wohnbebauungsannäherungen verletzt worden. Effizienz bei der Energieübertragung sei so mit Sicherheit nicht zu erlangen.

Schließlich sei der Netzbetreiber seitens der Regierung gedrängt worden, Planungen vorzulegen, in der die Möglichkeiten der Erdverkabelung in Anspruch genommen werden. Aber auch diese nachgeschobenen Planungen („Machbarkeitsstudie“) belegen nach Auffassung der Delligser Bürgerinitiative, dass der Netzbetreiber nur widerwillig eine Erdverkabelung in Betracht ziehen möchte. Die Unterlagen sind erneut unvollständig und fehlerhaft vorgelegt worden und in der Methodik höchst fragwürdig angelegt. So sind in der Umweltverträglichkeitsprüfung die Stärke und die Folgen der Bodenerwärmung sowie der Magnetwechselfelder nicht hinreichend behandelt worden. Mit den zahlreichen Verletzungen geschützten Biotope wird äußerst „robust“ umgegangen (Verletzungen könnten ja „ausgeglichen“ werden - wo und wie wird nicht erwähnt).

Besonders verärgert zeigte sich Heinz-Jürgen Siegel über den Umgang mit dem Bürger: Die Pläne seien entweder in der Urlaubs- oder in der Vorweihnachtszeit ausgelegt worden, die nachgeschobene „Machbarkeitsstudie“ sogar ohne jede mündliche Erläuterung. Siegel verwies auf die Handhabung in Hessen, in der die Unterlagen wenigstens in einer Informationsveranstaltung von der Landesplanungsbehörde vorgestellt worden sind.

Mit all ihren Klagen trafen die Bürgerinitiativen auf volles Verständnis - zumal alle drei Abgeordneten persönlich von geplanten Höchstspannungstrassen betroffen sind. Sie stellten den Vertretern der Bürgerinitiativen einen Antrag der SPD-Landtagsfraktion vor, der demnächst im niedersächsischen Parlament behandelt werden soll und die Forderungen der Bürgerinitiativen weitgehend aufnimmt.

So fordert die Fraktion in diesem Entschließungsantrag unter anderem,

- dass die vom Bundeswirtschaftsminister angekündigte Änderung des EnLAG „die Forderungen des niedersächsischen Raumordnungsprogramms hinsichtlich der Abstandsregelungen zu Wohngebieten und sensiblen Landschaftsgebieten/Schutzgebieten beinhaltet“,
- dass darüber hinaus die „Vollerdverkabelung als Option Bestandteil des EnLAG wird und die Frage der wirtschaftlichen und technischen Machbarkeit konkretisiert wird“.

Von den angekündigten gesetzlichen Änderungen sollen auch die bereits im Verfahren befindlichen Pilotstrecken in Niedersachsen noch voll erfasst werden. Die Abgeordneten stellten eine Einladung zu einer gemeinsamen Anhörung des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses am 01. April 2011 in Aussicht.

Bürgerinitiative:
Delligsen in der Hilsmulde e.V.

Heinz-Jürgen Siegel
1. Vorsitzender

Am Sandbrink 12
31073 Delligsen
Fon: (+49) 05187 4480
Mobil (+49) 0175 4172196
Heinz-J.Siegel@t-online.de
www.bi-hilsmulde.de